

Mitteilungsheft des Deutschen Romanistenverbands e.V.

August 2009



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einladung zur DRV-Mitgliederversammlung | 1 |
| Grußadresse des ersten Vorsitzenden, Prof. Dr. Paul Geyer | 2 |
| Zeitraster des Romanistentages | 4 |
| Gedenken an verstorbene Mitglieder des DRV | 5 |
| Bekanntgabe der Preisträger des Elise-Richter-Preises | 8 |
| Zur neuen DRV-Homepage www.deutscher-romanistenverband.de | 9 |
| Die Stellenvermittlungsbörsen des DRV | 11 |
| Datenaktualisierungsaktion..... | 13 |
| Forum Junge Romanistik 2009 „Grenzgänger und Exzentriker“ (Trier) | 14 |

Einladung zur DRV-Mitgliederversammlung

Der Vorstand des Deutschen Romanistenverbandes lädt alle Verbandsmitglieder zur nächsten Mitgliederversammlung ein. Sie wird während des XXXI. Romanistentages in Bonn stattfinden, und zwar am

**Dienstag, dem 29. September 2009 um 16.30 Uhr
im Hörsaal X der Universität Bonn (Uni-Hauptgebäude)**

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 2) Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung 2007 in Wien (einsehbar unter www.deutscher-romanistenverband.de, Punkt „Intern“, Login-Informationen S. 9 im Mitteilungsheft)
- 4) Tätigkeits- und Geschäftsbericht des Vorstands
- 5) Bericht zur Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft romanistischer Fachverbände (AG-Rom)
- 6) Vorstellung der neu konzipierten Homepage des DRV (www.deutscher-romanistenverband.de) und Diskussion der Inhalte
- 7) Situation des akademischen Mittelbaus
- 8) Situation der Professorenschaft
- 9) Lehrerausbildung
- 10) Latinum
- 11) Ehrenmitgliedschaft im DRV für Nicht-Romanisten
- 12) Mitgliedsbeiträge
- 13) Auswahl der Sektionen für die Romanistentage
- 14) Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer
- 15) Entlastung des Vorstands
- 16) Neuwahl des Vorstandes
- 17) Neuwahl der Kassenprüfer
- 18) Termin und Ort des XXXII. Deutschen Romanistentags 2011
- 19) Verschiedenes

Grußadresse des ersten Vorsitzenden, Prof. Dr. Paul Geyer

Liebe Mitglieder des Deutschen Romanistenverbandes!

In diesen Wochen steht die Arbeit des Vorstandes des DRV natürlich ganz im Zeichen des kommenden XXXI. Deutschen Romanistentages, der vom 27. September bis zum 1. Oktober 2009 in Bonn stattfinden wird. Es ist dies der weltweit größte romanistische Fachkongress mit ca. 550 Vorträgen in 29 Sektionen, die das gesamte Spektrum der aktuellen romanistischen Forschung widerspiegeln. Zugleich sind Romanistentage aber immer auch Feiertage, an denen wir Kollegen und Freunde wiedersehen und die so schöne und einzigartige Idee der Romanistik weiterdenken. Von Bonn als Wiege der Romanistik wird ein Signal der Zukunftsorientiertheit unseres Faches ausgehen.

Ich darf mir erlauben, Sie kurz über den Stand der Vorbereitungen zu informieren. Das Programm des Romanistentages und der jeweils aktuelle Stand der Vorbereitungen sind unseren Internet-Seiten zu entnehmen (www.romanistentag.de). Zusätzlich zum Sektionsprogramm finden Sie dort auch einen Lageplan, dem Sie die Raumverteilung der Sektionen entnehmen können. Es wird dies ein Romanistentag der kurzen Wege, da alle Sektionen im Hauptgebäude der Universität Bonn, der ehemaligen Residenz der Kurfürsten und Erzbischöfe von Köln, stattfinden.

Das ausführliche Programm mit den Resümees der Vorträge und allen anderen wichtigen Informationen können Sie ab Mitte September unter der Rubrik „Aktuelles“ von unseren Internet-Seiten herunterladen. Tagungsteilnehmer erhalten das Programmheft dann bei der Registrierung in Bonn auch in Buchform.

Auf folgende Programmpunkte darf ich Sie noch besonders hinweisen:

Die feierliche Eröffnung des Romanistentages findet am Sonntag, dem 27. September 2009, ab 17 Uhr, in der Aula der Universität Bonn statt. Wie wir Ihnen bereits geschrieben haben, wird den Festvortrag Jürgen Kaube halten, der Leiter der Redaktion „Geisteswissenschaften“ der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und einer der gewichtigsten Fürsprecher humanistischer Bildung und Wissenschaft in Deutschland. Im Anschluss daran werden die Elise-Richter-Preise des DRV für ausgezeichnete Dissertationen und Habilitationsarbeiten verliehen (dazu s. u.).

Am Montag, dem 28. September 2009, ab 17 Uhr, findet eine Bootstour auf dem Rhein in Richtung Siebengebirge und Remagen statt. Hierfür gibt es noch wenige Restkarten.

Am Mittwoch, dem 30. September 2009, spielt für Sie ab 21 Uhr im Goldenen Engel ganz in der Nähe des Uni-Hauptgebäudes das „Trio Bonn Brasil“. Die lateinamerikanische Band hat ein reichhaltiges musikalisches Repertoire aus Samba Rock, Samba Jazz, Drum&Bass, Bossa Nova und Forró. Schon ab 19 Uhr wird bei Kölsch oder einem Glas Wein ein Fingerfood-Buffet bereitgestellt. Am Eingang wird ein kleiner finanzieller Beitrag für das Buffet erhoben.

Zum Ausklang des Romanistentages bietet Ihnen am Donnerstag, dem 1. Oktober 2009, um 11 Uhr, der bekannte Performance-Künstler Rochus Aust mit seinem Ensemble ein Futuristisches Verjüngungssessen (*pranzo svecchiatore*) im Sinne F. T. Marinettis, um den hundertsten Geburtstag seines Ersten Futuristischen Manifestes zu

feiern. Rochus Aust wird den Arkadenhof der Universität in das RISTORANTE SANTO FOOD TURISMO verwandeln. Ein internationales Ensemble aus italienischen und deutschen Künstlern wird Sie mit Bildern, Musik und Worten füttern, die ganz in der Tradition von Marinettis Radiowellen-Ernährung stehen.

Neben diesen Veranstaltungen empfehlen wir Ihnen noch folgende Führungen und Ausstellungen:

Ab Montag, dem 28. September 2009, können Sie in der Bibliothek des Romanischen Seminars eine Ausstellung über berühmte Persönlichkeiten der (Bonner) Romanistik (wie z. B. Friedrich Diez, August Wilhelm Schlegel, Ernst Robert Curtius) sowie über das Profil unseres Fachs und seine Veränderung im Laufe der Jahrhunderte besuchen. Die schönen – z. T. mit Stuck versehenen – Räume der Seminarbibliothek laden dabei sehr zum Verweilen und zum Betrachten der teilweise alten, seltenen und wertvollen Dokumente ein. Neben wichtigen Meilensteinen in der Geschichte der Romanischen Philologie finden Sie dort auch Kuriositäten wie eine Brille von August Wilhelm Schlegel. Gleichzeitig präsentieren wir Ihnen in den Bibliotheksräumen eine Power-Point-Präsentation über die Geschichte der Universität Bonn und der Bonner Romanistik.

Am 28. und 29. September bietet der Archivar der Universität Bonn, Dr. Thomas Becker, während der Mittagspausen ca. einstündige Führungen durch das barocke Hauptgebäude der Bonner Universität an. Am 29. oder 30. September in der Mittagspause finden Führungen durch die Universitäts- und Landesbibliothek statt. Ein Besuch ist nicht nur aufgrund der reizvollen Rheinlage und der kürzlich renovierten Räumlichkeiten lohnenswert, sondern auch wegen des eindrucksvollen Bestandes an Literatur aus dem Bereich der Romanistik, die seit 1949 als Sondersammelgebiet der DFG (Französisch/Italienisch) betreut wird. Herr Dr. Michael Herkenhoff führt interessierte Teilnehmer durch äußerst wertvolle Handschriftenbestände der ULB. Wenn Sie an den verschiedenen Führungen teilnehmen möchten, können Sie sich ab dem 27. September direkt vor Ort im Tagungsbüro anmelden; die Teilnahme ist kostenlos. Erlauben Sie mir zum guten Schluss noch ein persönliches Wort. Ich habe nun vier Jahre dem Vorstand des Deutschen Romanistenverbandes angehört, zwei Jahre als dessen Stellvertretender Vorsitzender und zwei Jahre als Vorsitzender. Nunmehr ist es Zeit, dass andere Kollegen und Kolleginnen andere Akzente setzen können. Ich kandidiere nicht wieder für den Vorsitz und bedanke mich beim scheidenden Vorstand und bei allen Mitgliedern für die produktive und freundliche Zusammenarbeit.

Bonn, im August 2009



Zeitraster des Romanistentages

| So 27.09.2009 | Mo 28.09.2009 | Di 29.09.2009 | Mi 30.09.2009 | Do 01.10.2009 |
|--|---|---|---|---|
| | ab 08.30 Registrierung | ab 08.30 Registrierung | ab 08.30 Registrierung | |
| | Sektionsarbeit 09.00-09.45 09.45-10.30 | Sektionsarbeit 09.00-09.45 09.45-10.30 | Sektionsarbeit 09.00-09.45 09.45-10.30 | Sektionsarbeit 09.00-09.45 09.45-10.30 |
| | 30 min Kaffeepause | 30 min Kaffeepause | 30 min Kaffeepause | 30 min Kaffeepause |
| | Sektionsarbeit 11.00-11.45 11.45-12.30 | Sektionsarbeit 11.00-11.45 11.45-12.30 | 11.00-12.30 Podiums- diskussionen („Romanistik und Beruf“ und „Der Bologna-Prozess“) | 11.00 Futuristi- sches <i>pranzo svec-</i> <i>chiatore</i> Sektionsarbeit 11.00-11.45 11.45-12.30 |
| | 120 min Mittagspause, Führungen | 120 min Mittagspause, Führungen | 120 min Mittagspause, Führungen | Abschluss |
| ab 14.30 Registrierung | Sektionsarbeit 14.30-15.15 15.15-16.00 | Sektionsarbeit 14.30-15.15 15.15-16.00 | Sektionsarbeit 14.30-15.15 15.15-16.00 | |
| 15.30-16.30 Besprechung der Sektionsleiter | | 30 min Kaffee- pause | 30 min Kaffeepause | |
| | | 16.30 DRV- MITGLIEDER- VERSAMM- LUNG | Sektionsarbeit 16.30-17.15 17.15-18.00 18.00-18.45 | |
| 17.00 Eröffnung, Festvortrag, Ver- gabe des Elise-Richter- Preises | 17.00 Bootstour auf dem Rhein | | ab 19 Uhr Samba mit dem Trio Bonn Bra- sil | |
| danach: Empfang in der Aula | | | | |

Christina Becker

Leiterin des Organisationsteams XXXI. Deutscher Romanistentag

Gedenken an verstorbene Mitglieder des DRV

Nachruf zum Tode von Artur Greive

Am 14. März 2009 starb nach kurzer, schwerer Krankheit der Kölner Romanist Artur Greive. In der eindrucksvollen Trauerfeier am 24. März 2009 würdigten Freunde und Schüler den Verstorbenen nicht nur mit Worten, sondern auch mit musikalischen Darbietungen. Die dabei u.a. gewählte Form des Streichquartetts war nicht zuletzt ein Hinweis darauf, welche Rolle die Musik für den Philologen seit seinen Studienzeiten spielte. Schon als Student war er Mitglied einer musikalischen Studentenverbindung und pflegte zeitlebens die hohe Schule des Streichquartetts.

Geboren am 25. April 1936 in Aachen, studierte er in Köln, Freiburg und Bonn, wo er nach dem 1960 abgelegten Staatsexamen 1961 promoviert wurde. Nach zweijährigem Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Assistentur am Romanischen Seminar der Universität Bonn habilitierte er sich dort 1968. Zwei Jahre später folgte er einem Ruf an die Nachbaruniversität Köln, der er als Direktor des Romanischen Seminars trotz ehrenvoller Rufe u.a. nach Regensburg und Aachen bis zu seiner Emeritierung 2001 treu blieb. Seine dortigen Ämter als Dekan und Senator und sein Engagement in den institutionellen Verankerungen verschiedener romanischer Sprachen, wie den Partnerschaften mit Clermont-Ferrand, dem Zentrum Portugiesischsprachige Welt, dem von ihm getragenen Austausch von zahlreichen Wissenschaftlern aus den USA bis nach Rumänien, zeugen vom Vertrauen und von der Wertschätzung, die ihm als Organisator und Vollblutromanisten entgegengebracht wurde.

In gutem Sinne inspiriert durch seine Heimatuniversität Bonn war ihm als Schüler Harri Meiers die Tradition der romanischen Sprachwissenschaft lebendiges Erbe, dem er durch Einbindung neuerer methodischer Sichtweisen z. T. provozierende Aktualität verlieh. Dies zeigt in besonderer Deutlichkeit seine 1970 publizierte Habilitationsschrift *Etymologische Untersuchungen zum französischen h aspiré*. Neben neueren Ansätzen zur historischen Lautlehre, zur strukturellen Semantik, sind es seine wissenschaftsgeschichtlichen und begriffsgeschichtlichen Untersuchungen, die früh seine Aufmerksamkeit auf sprachphilosophische Fragestellungen der Aufklärung lenkten („Die Entstehung der französischen Revolutionsparole *Liberté, Egalité, Fraternité*“ , 1969). In voller Nutzung textlinguistischer Argumentation war ihm die Verbindung von Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft ein besonderes Anliegen, das er u.a. in seiner Darstellung zu *Neufranzösischen Formen der Satzfrage im Kontext* 1974, in seinen Übersetzungen rumänischer Autoren nutzte. Sein langjähriger Wirkungsort Köln wurde auch in romanistischer Sicht thematisiert. So brachte er Bürgern der Stadt Köln „Französisches Kölsch-Kölsches Französisch“ 1992 nahe und machte danach in einzelnen Untersuchungen auf die Vielzahl von Sprachlehren und Grammatiken des Französischen aufmerksam, die zwischen 1566 und 1631 in der sich bürgerlich gebenden Buchdruckerstadt Köln erschienen sind. Aber der Romanist Greive wirkte nicht nur als Wissenschaftler, sondern vor allem als Lehrer, wie eine Fülle von ihm angeregter Habilitationen und Doktorarbeiten bezeugen. Er wirkte als ein wacher Geist, stets offen für neue originelle Ideen. Dies war sicherlich eines der zentralen Motive, aus denen er junge Nachwuchswissenschaftler mit vollem Enga-

gement, mit moralischer und materieller Unterstützung förderte. Er blieb dabei stets offen für ganz unterschiedliche Fragestellungen zu unserem Fach. Gleichmaßen unterstützte er Arbeiten zur Stilistik und zur Linguistik des Textes, zu historischen und sozialwissenschaftlichen wie zu sprachphilosophischen und auch zu psycholinguistischen Aspekten der Sprache.

Die Universität zu Köln verliert einen loyalen, temperamentvollen Kollegen und einen geschätzten Lehrer.

Wir alle verlieren einen sehr interessanten und liebenswürdigen Menschen, der in seinem Wesen neben fachlicher Kompetenz so unterschiedliche Wesenszüge wie sportliche Fairness, Willensstärke, Musikalität, Empfindsamkeit, aber auch Verletzbarkeit und die Fähigkeit zur Empathie verband.

Isolde Burr und Martin Becker (Köln - Heidelberg)

Abschied von Prof. em. Dr. Rupprecht Rohr¹ (* 1919 + 2009)

Nichts von dem Guten, das uns widerfährt, ist selbstverständlich. (A. Schweizer). Und Hölderlin formuliert sehr offen: *IHN ...kennt der Dank.* In diesem Sinne möchte ich diesen Nachruf verstehen: Es ist mir eine Ehre, eines im besten Sinne Kollegen gedenken zu dürfen, der ein erfülltes Leben hatte mit seiner Familie und mit großen Verdiensten um die Romanistik vor allem in Mannheim, einst ein Zentrum eines europäisch gesinnten, aufgeklärten Deutschlands. Rupprecht Rohr bleibt uns in Erinnerung als ein Ehrenbürger, der ein Wertesystem lebte und weitergab.

Mit ihm denken wir an seine Frau, die spontan, praktisch, mit warmem Herzen und großer Energie den Wissenschaftler mit seinen hohen Ideen erdete ... „terre à terre“ würde Rupprecht Rohr sagen, der viele Sprachen kannte und gerne kommunizierte, sowohl auf den wissenschaftlichen Bühnen, wie auf Festen, die wir mit und für ihn feierten. Wir verdanken ihm viel, denn er war als Sprachhistoriker und Mediävist aufgeschlossen für die neue Linguistik ... als einer der ersten Romanisten. Seine Neugier galt auch den jungen Menschen, die etwas wagten, seine Fürsorge seinen Mitarbeitern und Studenten. Denn er hatte Überzeugungen, deren tiefe Gründe nur selten und nur in persönlichen Gesprächen deutlich wurden als religiöse Toleranz, als politisch-soziales Streben nach Gerechtigkeit und als professionelles Pflichtbewusstsein. Dies - so könnte man mit Kant definieren - ist die Freiheit, nach dem eigenen, wohl geprüften Gesetz zu leben. Und dazu musste der weltgewandte Berliner (Schüler der Forscher Reichenkrohn, Tobler und Gamillscheg) die historischen Notwendigkeiten erkennen, die jeweils konkrete Aufgabe und die eigene Berufung. Als Romanist und Balkanologe baute er ab 1964 die Universität Mannheim auf, sorgte für eine europäische Orientierung der ehemaligen Wirtschaftshochschule, setzte dafür zukunftsorientierte Dissertationen bzw. Habilitationen und Berufungen durch. Ein

¹ Auszug aus der Grabrede

Echo sind heute manche seiner Schüler, die nun an Universitäten lehren, einige auch schon in Pension gehen oder aus dem Schuldienst scheiden.

Ich erinnere mich des Fackelzugs 1972, den wir – Gerda Rössler, Erwin Diekmann, Wolfgang Bergerfurth, Thomas Kotschi beispielsweise und Wolfgang Settekorn oder Klaus Zimmermann u. v. a. mit den begeisterten Studenten – machten, denn wir wollten nicht, dass Rupprecht Rohr einen Ruf als einer der Gründungsrektoren von Siegen annahm. Ansteckend waren sein Interesse am Mittelalter und dessen Wertesystem, sein Eintreten für Sprachminderheiten einst und heute, seine Lust, neue Methoden zu erproben bis hin zur Didaktik der romanischen Sprachen. Und er konnte auch listig sein wie der Fuchs (der archetypische Schelm in der Fabel). Und alles verband Rupprecht Rohr mit einer Liberalität, die den besten Zeiten der Universitätsgründungen im 19. Jahrhundert entsprach. Kulturen als Ganzes liebend, phantasie- und humorvoll, für sein Fach lebend, durchaus macht- und statusbewusst. Kurz: ein Professor, der wusste, was uns Troubadour-Lyrik in einer polyglotten Kultur damals und Mehrsprachigkeit heute lehren können, warum sich Romanistik in die europäische Entwicklung einmischen muss, und der vor allem verstanden hatte, dass Humanität, Aufklärung und Emanzipation zu Hause und zwar praktisch zu beginnen hat.

Arroganz und Ignoranz waren ihm ein Gräuel. Schwankend manchmal, ob enzyklopädisches Wissen wichtiger sei als philologische Weisheitsliebe, war er auch im heftigen Streit um verwirklichtbare Pläne aus ästhetischer und spielerischer Freude jederzeit zur Entspannung aufgelegt über eine stilvolle Geste oder ein witziges Wort. Seine Anerkennung motivierte seine Sekretärin (Frau Cron) ebenso wie einen slawistischen Dekan und auch die Examenskandidaten nicht weniger als einen von fern angereisten Gast. So fiel es uns nicht schwer, ihn zu ehren zum 60., 65. oder 70. Geburtstag und mit ihm zu feiern, mit allem was wir als romanische Kultur übernommen hatten aus Frankreich, Italien oder der Hispania. Und so versuchten wir heute, das Erbe als Gabe und Aufgabe weiter zu führen ins 21. Jahrhundert. Rupprecht Rohr lebt in vielem weiter – auch durch ein Romanisches Seminar in Mannheim, das vollständig, heil und mit vier relativ jungen ausgezeichneten Professoren auf dem von ihm begonnenen Erfolgskurs fortschreitet.

Mannheim 2009 Rolf Kloepfer
Prof. em. des Romanischen Seminars

Bekanntgabe der Preisträger des Elise-Richter-Preises

Erfreulicherweise wurden dieses Mal von den Mitgliedern des DRV sieben Habilitationsschriften und dreizehn Dissertationen für den Elise-Richter-Preis vorgeschlagen. Bedauerlicherweise konnten aufgrund dieser hohen Zahl auch sehr überzeugende Arbeiten nicht prämiert werden.

Folgende Vorschläge konnte der Vorstand des DRV nicht berücksichtigen, da sich jeweils das eine oder andere Mitglied des Vorstandes für befangen erklären musste: PD Dr. Kirsten von Hagen (Universität Bonn), PD Dr. Claudia Jünke (Universität Bonn), PD Dr. Christiane Maaß (Universität Hannover), PD Dr. Christina Ossenkop (Universität Gießen) und Dr. Christina Becker (Universität Bonn). Diese Arbeiten können in der folgenden Ausschreibungsrunde noch einmal vorgeschlagen werden.

Folgende Preisträger und ihre Arbeiten werden auf der Eröffnungsveranstaltung des Romanistentags in Bonn ausgezeichnet.

PD Dr. Michael Schwarze: *Sprachen der Absenz. Literatur der Moderne in Italien (1919-1943)* (Habil. Universität Klagenfurt).

Dr. Sandra Ellena: *Die Rolle der norditalienischen Varietäten in der Questione della lingua* (Diss. Universität Würzburg).

Dr. Jenny Haase: *Verflochtene Geschichten. Konstruktionen Patagoniens in Reiseberichten und historischen Romanen mit Schwerpunkt auf Iberoamerikanischer Literatur (1977-1999)* (Diss. Humboldt-Universität Berlin).

Dr. Philipp Jeserich: *Musica naturalis. Tradition und Kontinuität spekulativ-metaphysischer Musiktheorie in der Poetik des französischen Spätmittelalters* (Diss. Freie Universität Berlin).

Der Vorstand des Deutschen Romanistenverbandes gratuliert allen Preisträgerinnen und Preisträgern.

Zur neuen DRV-Homepage www.deutscher-romanistenverband.de

Am 1. Juli ist die neue Homepage des Deutschen Romanistenverbandes unter www.deutscher-romanistenverband.de online gegangen, gemeinsam mit der neuen Homepage des Italianistenverbandes (www.italianistenverband.de) und des Franko-romanistenverbandes (www.francoromanistes.de). Unverkennbar und durchaus gewollt sind die Gemeinsamkeiten im Design der drei Homepages mit dem zentralen Portal der deutschen Romanistik: www.romanistik.de. Der Programmierer ist in allen Fällen derselbe (nämlich Daniel Dengler, www.dopanic.de) und auch die unermüdliche Unterstützung durch die Macher von www.romanistik.de – insbesondere durch Kai Nonnenmacher – hat im positiven Sinne ihre Spuren hinterlassen.

Ich habe die Gelegenheit des Neustarts im Internet dazu genutzt, die Seiteninhalte umzustrukturieren und auch neue Informationen aufzunehmen. Die Seite weist auf der orangefarbenen Navigationsleiste vier grundlegende Rubriken (sowie natürlich ein Impressum) auf:

„Über den DRV“:

- Hier finden Sie alle Informationen, die den Verband als solchen betreffen: Die Angaben zum aktuellen Vorstand, die Satzung, Angaben zu den Stellenvermittlungsbörsen mit Download der entsprechenden Kontaktformulare, eine Mittelbauseite, Informationen zur Beitragsstruktur und den Kontoverbindungen des Verbandes und manches mehr.
- Neu ist der Punkt „Verbandsgeschichte“, der momentan noch nicht allzu viele Informationen enthält; ich hoffe aber, dass er sich bis zu meiner Amtsübergabe auf dem Romanistentag noch ein wenig füllen wird.
- Ebenfalls in der Rubrik „Über den DRV“ wurde ein Bereich „Verbandsintern“ eingerichtet, der Mitgliedern vorbehalten ist und nur mit Benutzername und Passwort zugänglich ist. Die aktuellen Zugangsdaten werden Ihnen jeweils im Mitteilungsheft zugänglich gemacht.

Benutzername: mitgliederbereich

Passwort: bonn2009

Derzeit sind im Bereich „Verbandsintern“ die Protokolle der vergangenen Romanistentage abgelegt. Weitere Nutzungsmöglichkeiten sind in Planung.

„Was ist Romanistik?“

- Neben einigen generischen Informationen zum Fach Romanistik und der Möglichkeit, den Informationsflyer des Verbandes anzufordern, werden in diesem Bereich in Kürze Informationen über romanistische Studiengänge abrufbar sein.

„Romanistentag“

- Neben allgemeinen Erläuterungen zur großen Tagung des DRV gibt es Informationen zum jeweils bevorstehenden Romanistentag sowie eine Liste der Romanistentage bis zurück ins Jahr 1955, für deren Erstellung wir dankenswerterweise die Materialien von Frank-Rutger Hausmann konsultieren durften.

„Elise-Richter-Preis“

- Hier finden Sie Informationen zu Elise Richter sowie die Ausschreibung des Elise-Richter-Preises. Außerdem ist eine Liste der bisherigen Preisträger zugänglich.

Christiane Maaß

Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit

Die Stellenvermittlungsbörsen des DRV

Der Deutsche Romanistenverband verfügt inzwischen über zwei Stellenvermittlungsbörsen (bislang „Clearingstellen“):

- 1) Eine Stellenvermittlungsbörse für den romanistischen Mittelbau.
- 2) Eine Stellenvermittlungsbörse für habilitierte Mitglieder des Deutschen Romanistenverbandes, über die vorrangig Vertretungsprofessuren vermittelt werden.

Die Stellenvermittlungsbörsen versenden **keinen Rundbrief** über offene Stellen. Romanistische Stellenausschreibungen werden über den Rundbrief von www.romanistik.de versendet, der vom DRV und der AG Rom unterstützten zentralen Plattform der deutschen Romanistik.

Das Angebot des DRV sieht dagegen so aus: Interessierte können sich mit ihren Kerndaten registrieren lassen, die passenden Kandidaten werden auf Anfrage gezielt vermittelt. Einzelheiten finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Um alle Missverständnisse zu vermeiden: die Stellenvermittlungsbörse ist keine neue Einrichtung des DRV, sondern lediglich die eingedeutschte oder de-anglisierte Bezeichnung für die vormaligen Clearingstellen.

Erfreulicherweise wird unsere Serviceleistung zunehmend gut genutzt und so konnten wir bereits vielen Personal suchenden Instituten ebenso helfen wie Stellen suchenden Romanistinnen und Romanisten. Neben dem Bekanntheitsgrad und der Intensität ihrer Nutzung hängt der Erfolg der Stellenvermittlungsbörse wesentlich von der Aktualität der gemeldeten Daten ab. Daher möchte ich alle bereits gemeldeten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler darum bitten, mir mitzuteilen, wenn ihre Daten zu aktualisieren sind bzw. wenn sie (vorübergehend) kein Interesse an einer Vermittlung haben sollten.

Weitere Informationen sowie die entsprechenden Aufnahmeformulare befinden sich auf der Homepage des DRV (Punkt *Über den DRV*) und können dort heruntergeladen werden. Ansprechpartnerin für die Stellenvermittlungsbörse für den romanistischen Mittelbau ist Marina Ortrud Hertrampf (marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de).

Marina Ortrud Hertrampf

Zweite Stellvertretende Vorsitzende (zugleich Mittelbaubeauftragte)

Stellenvermittlungsbörse für habilitierte Mitglieder des DRV

Liebe habilitierte, nicht endgültig versorgte Mitglieder des DRV!

Im Moment ist viel im Fluss – es werden relativ viele Stellen ausgeschrieben, es wird hin und her verhandelt, kurz: Es wird recht häufig angefragt, ob die Stellenvermittlungsbörse des DRV Vorschläge für Vertretungsprofessuren machen kann. Wir können – wenn Sie sich melden!

Mit besten Grüßen,
Joachim Born
Erster Stellvertretender Vorsitzender

Formular

Name:
Vorname:
Titel:

Universität:
Institut:
Straße:
PLZ:
Ort:

E-Mail:

Homepage :
Telefon:

Profil :
(den oder die zutreffende(n) Bereich(e) bitte ankreuzen)

| Literaturwissenschaft | Sprachwissenschaft | Kulturwissenschaft | Medienwissenschaft | Didaktik |
|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|----------|
| | | | | |

Wissenschaftssprachen :
(den oder die zutreffende(n) Bereich(e) bitte ankreuzen)

| | Französisch | Italienisch | Portugiesisch | Spanisch | Weitere Sprachen |
|---------------------------------|-------------|-------------|---------------|----------|------------------|
| Promotion | | | | | |
| Wissenschaftliche Publikationen | | | | | |
| Habilitation | | | | | |

Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse:
(den oder die zutreffende(n) Bereich(e) bitte ankreuzen)

| | Französisch | Italienisch | Portugiesisch | Spanisch | Weitere Sprachen |
|----------|-------------|-------------|---------------|----------|------------------|
| Leidlich | | | | | |
| Gut | | | | | |
| Sehr gut | | | | | |

Datenaktualisierungsaktion

Weil trotz unserer Bemühungen um eine Aktualisierung der Datenbanken noch immer Probleme beim Einzug des Mitgliedsbeitrags sowie bei den Selbstzahlern bestanden, haben wir uns entschlossen, allen Mitgliedern einen Auszug ihres aktuellen Datensatzes aus unserer Mitgliederdatei per Post zuzusenden. Viele Mitglieder haben sich daraufhin gemeldet und Aktualisierungen mitgeteilt. Es wäre schön, wenn wir auch von denjenigen Mitgliedern eine kurze Mitteilung bekommen könnten, deren Datensatz in Ordnung ist. Eine kurze E-Mail an die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit genügt (maass@rph.uni-hannover.de). Dann wissen wir mit Sicherheit, dass die Adresse funktioniert.

Christiane Maaß
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit

Forum Junge Romanistik 2009 „Grenzgänger und Exzentriker“ (Trier)

Das 25. Forum Junge Romanistik (FJR) fand in diesem Jahr vom 3. bis 6. Juni an der Universität Trier unter dem Rahmenthema „Grenzgänger und Exzentriker“ statt. Mit rund 80 TeilnehmerInnen war die Tagung sehr gut besucht und zeigte den hohen Beliebtheitsgrad dieser gesamtromanistischen Tagung. Passend zum 20-jährigen Jubiläum des FJR als gesamtdeutsche Veranstaltung skizzierte der Geschäftsführende Direktor der Trierer Romanistik, Prof. Dr. Johannes Kramer, in seiner Begrüßungsansprache die Frühgeschichte des FJR und die Existenzbedingungen des Faches im letzten Jahrzehnt der DDR.

In insgesamt 33 Vorträgen aus den Fachbereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Fachdidaktik wurde das recht offene Rahmenthema „Grenzgänger und Exzentriker“ auf sehr vielschichtige und anregende Art und Weise konkretisiert und in den anschließenden Diskussionen lebhaft diskutiert.

Um die Transparenz bei der Wahl der Ausrichter zu erhöhen, stimmten bei der hochschulpolitischen Diskussion von den insgesamt 39 stimmberechtigten Tagungsteilnehmern bei einer Enthaltung 38 Teilnehmer dafür, dass Teams, die für die Ausrichtung eines Forums kandidieren wollen, ihre Bewerbungsabsicht bis zum 30. März des Vorjahres bei der/m Mittelbaubeauftragten melden müssen. Dieses Prozedere erlaubt es, dass allen Bewerbern bereits vor der Abstimmung bekannt ist, gegen wie viele und gegen welche Teams sie zur Wahl antreten werden. Besonders spannend wurde es schließlich bei der Wahl der Ausrichter des XXVI. Forums Junge Romanistik: Neben einem Team der Katholischen Universität Eichstätt mit dem Themenvorschlag „Sprachen der Macht – Macht der Sprache“ kandidierte ein Team der Ruhr-Universität Bochum mit dem Thema "Repräsentationsformen des Wissens". Von den 32 stimmberechtigten Tagungsteilnehmern votierten 19 für das Bochumer, 13 für das Eichstätter Team. Das FJR 2010 wird somit vom 26. bis 29. Mai 2010 in Bochum stattfinden.

Den Tagungsbericht des FJR 2009 finden Sie unter: <http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb2/projekte/ROM/fjr09/TB.pdf>

Marina Ortrud Hertrampf

Zweite Stellvertretende Vorsitzende (zugleich Mittelbaubeauftragte)

Impressum

© Deutscher Romanistenverband e.V.

Februar 2009

www.romanistenverband.de

Erster Vorsitzender:

Prof. Dr. Paul Geyer, Bonn (paul.geyer@uni-bonn.de)

Erster Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. Joachim Born, Gießen (joachim.born@romanistik.uni-giessen.de)

Zweite Stellvertretende Vorsitzende:

Marina Ortrud Hertrampf, Regensburg (marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de)

Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit:

PD Dr. Christiane Maaß, Hannover (maass@rph.uni-hannover.de)

Schatzmeisterin:

Bàrbara Roviró M.A., Bremen (roviro@uni-bremen.de)